

Mitteilungsblatt

NOVEMBER 2017

Gemeindeverwaltung
 Telefon 061 911 99 88
 Fax 061 911 08 26
 gemeinde@nuglar.ch
 www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag/Mittwoch/Freitag:
 9.00 bis 11.30 Uhr
 Montag:
 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde

Gemeindepräsidium
 Nach Vereinbarung

INHALT

Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	3–9
aus der Verwaltung	10–12
der Feuerwehr	12
aus den Kommissionen	12–17
aus der Schule	18

Brennholzbestellung	6

Entsorgungsagenda	10

Baumschnittkurs	14

Verschiedenes	19–21

Inserate und	21–27
Veranstaltungen	

Veranstaltungskalender	28

Kommunalwahlen 2017: Die Gemeinde ist gut aufgestellt!

Mit den Wahlen der Kommissionen endet das Wahljahr 2017 erfolgreich für die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon. Es konnten nicht nur fast alle Ämter besetzt werden – sondern die Anzahl der Kommissionen und Mitglieder konnte erhöht werden. Auch in fachlicher Hinsicht ist die Gemeinde bestens aufgestellt.

Viele Gemeinden beklagen sich über mangelndes Engagement in der Gemeindepolitik. Nicht so in Nuglar-St. Pantaleon. Dem nationalen Trend zum Trotz – die Bereitschaft, sich für die eigene Gemeinde einzusetzen, ist in unserer Gemeinde sehr gross. Die Wahlen der Kommissionsmitglieder sowie der Delegierten in den regionalen Gremien haben bestätigt, dass sich eine grosse Anzahl Bürgerinnen und Bürger für unser Gemeinwohl einsetzen und ihre Zeit sowie ihr Fachwissen zur Verfügung stellen wollen.

Der Gemeinderat hat bereits im Vorfeld des Wahljahres grosse Anstrengungen unternommen, die Attraktivität der Milizarbeit zu unterstreichen

und so die Bevölkerung motivieren zu können, sich für die Gemeinde zu engagieren. Nebst dem Extra-Mitteilungsblatt, das einen Einblick in die verschiedenen Behörden und Kommissionen gab und die Vorzüge des Milizsystems hervorhob, haben die zahlreichen Gespräche zwischen interessierten Kandidaten und Behördenmitgliedern zum Erfolg geführt. Der Austausch war insbesondere wichtig, da das Aufgabengebiet, der ungefähre Zeitaufwand und der persönliche Mehrwert einer Miliztätigkeit aufgezeigt werden konnten.

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass es gelungen ist, praktisch alle Ämter zu besetzen. Im Speziellen freut er sich,



Gute Aussichten im Herbst: Die Kommissionen starten in die neue Legislaturperiode.

dass einerseits eine neue Generation den Einstieg in die Gemeindepolitik gefunden hat und andererseits, dass die Ämter mit gut ausgebildeten Fachpersonen bestellt werden konnten. So konnte neu eine Finanzkommission, welche dem Gemeinderat in finanziellen Belangen beratend zur Seite steht, einberufen werden. Für die Baukommission konnte die Anzahl der Mitglie-

der um das Doppelte erhöht werden, da sich sechs Bauprofis finden liessen. Diese werden im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision auch benötigt. Auch für die neue Hoch- und Tiefbaukommission steht breites Fachwissen beratend zur Seite.

Die Gemeinde ist damit für die laufende Amtsperiode bestens gerüstet.



Am 23. Oktober vereidigte Gemeindepräsident Daniel Baumann die Kommissionsmitglieder unter musikalischer Begleitung der Alhorngruppe Enzian.

Der Gemeinderat dankt den vielen engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich für die anspruchsvollen Tätigkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Abstimmungs- und Wahlbüro

Girod Pascal
Dipner-Gerber Priscilla
Kruspan Lucia
Saladin Armin
Martin Erika

Wernli Chantal (Ersatzmitglied)
Schlittler Andreas (Ersatzmitglied)
Pipola David (Ersatzmitglied)
Vakant (Ersatzmitglied)

Baukommission

Mangold Daniela
Morand Daniel
Kilcher Martin
Huwylar Simone
Vögtli Joëlle
Saladin Benjamin

Finanzkommission

Kruspan Valentin
Fröhlich Arnold
Jaton Marc

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Fischer Cyriak
Geissbühler Urs
Saladin Patrick
Schneider Roger
Bärtsch-Ritter Nathalie
Martin Ulf

Hoch- und Tiefbaukommission

Guldenfels Lorenz
Saladin Benjamin
Schäfer Max
Schlittler Andreas

Rechnungsprüfungs-kommission

Schmid Hans Peter
Hofmeier Urs
Bärtsch-Ritter Nathalie

Kommissionswahlen

Gut funktionierende Kommissionen bilden den Grundstein einer Gemeinde. Deshalb war es dem Gemeinderat bei der Zusammensetzung der Kommissionen wichtig, dass die politischen Strukturen nachhaltig sind und dass in der Gemeindepolitik eine gute Mischung aus Bewährtem und Frischem herrscht. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat im Vorfeld folgende Wahlleit-sätze gegeben:

- Wir achten auf die politische Zusammensetzung.
- Wir gewichten die Verbundenheit zum Thema resp. stufen das vorhandene Sachverständnis und Fachwissen je nach Kommission hoch ein.
- Ein gesundes Verhältnis der Zusammensetzung aus beiden Dorfteilen soll angestrebt werden.
- Wir streben einen Mix zwischen Bewährtem und Neuem an.
- Aufgrund der Tatsache, dass die Kommissionsmitglieder von heute die Gemeinderäte von morgen sind, fördern wir junge Kandidaten.
- Wir wählen geschlechtsneutral.

An der Sitzung vom 18. September durfte der Gemeinderat die Mitglieder der Kommissionen sowie die Delegierten in den regionalen Gremien wählen. Das Durchschnittsalter aller Amtsträger beträgt rund 45 Jahre. Rund ein Drittel davon sind Frauen.

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Aufwertung der Schulhausausseranlage nimmt Form an

Nun liegt er vor, der Entwurf zur Neugestaltung der Aussenräume ums Schulhaus. Während der letzten eineinhalb Jahre wurden die Grundlagen für die Entwurfsplanung in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess eruiert und erarbeitet. Kinder und Erwachsene waren zu insgesamt drei Workshops sowie einer öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen, um Ihre Vorstellungen mit einzubringen (das Mitteilungsblatt berichtete).

Basierend auf diesen Grundlagen entwickelte das auf Spielräume spezialisierte Büro KuKuK Schweiz den vorliegenden Gesamtplan, welcher mit dem Gemeinderat in mehreren Sitzungen beraten, geschärft und mit ausgewählten Zielbildern für die Gestaltung und Materialisierung ergänzt wurde.

Wir freuen uns, Ihnen das Projekt an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 im Detail vorzustellen! Im Anschluss daran geht es in die Ausführungsplanung. Eine Realisierung der Hauptetappe ist bereits im nächsten

Jahr geplant. Eine Beteiligung der Schule sowie ein Einbezug interessierter Einwohnerinnen und Einwohner ist weiterhin vorgesehen.

Das Projekt ist für unsere Gemeinde ein Gewinn: Mitten im Zentrum erhalten wir damit einen attraktiven Ort für Spiel und Begegnung. Und das erst noch als Geschenk!

Ermöglicht wird dies durch das großzügige, bereits im Jahr 2013 erhaltene Legat von Erna Burtschi. Frau Burtschi vermachte unserer Gemeinde einen Betrag von etwas mehr als einer Million

Franken. Vorgesehen ist, dass gut die Hälfte davon für die im nächsten Jahr zur Realisierung vorgesehene Hauptetappe des vorliegenden Projekts eingesetzt wird. Es war Frau Burtschi ein Anliegen, dass diese Hinterlassenschaft einem sozialen Zweck zugutekommt.

Der Gemeinderat hat von Anfang an darauf geachtet, ein sinnvolles und würdiges Projekt zu finden, welches der sozialen Interaktion dient und von möglichst vielen Einwohnern genutzt werden kann. Ebenso war es das Ziel, mit dem erhaltenen Geld einen bleibenden Wert zu schaffen und auch nicht alles aufs Mal auszugeben. Damit bleibt die Möglichkeit für eine Unterstützung von weiteren Projekten gewahrt.

In einem längeren Entwicklungsprozess entstand das vorliegende Projekt für



Gesamtplan des Generationenprojekts

eine Aufwertung der Aussenanlage um die Schule, welche tagtäglich von weit über hundert Kindern sowie von der Bevölkerung genutzt bzw. aufgesucht wird. Die Neugestaltung soll den Bedürfnissen der Kinder, deren Eltern aber auch den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht werden und damit die Möglichkeit bieten, dass die Generationen sich begegnen können. So berücksichtigt die Planung z.B. eine barrierefreie Begehbarkeit und wird auch geeignete Aufenthaltsbereiche für ältere Leute aufweisen.

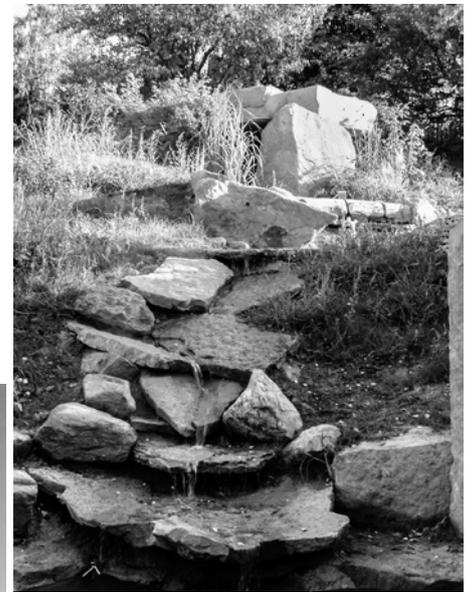
Wie bereits erwähnt, wird das Projekt an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 im Detail vorgestellt werden. Obschon die Finanzierung des Projekts steht, muss der Investitionskredit dennoch durch die Gemeindeversammlung bewilligt werden. Der Gemeinderat freut sich, wenn Sie mit Ihrer Teilnahme an der Gemeindeversammlung Ihr Interesse für das Projekt bekunden.



Haben Sie Interesse, am Projekt mitzuwirken, möchten Sie eine Idee einbringen, ein Feedback geben oder ihr Wissen zu einem bestimmten Thema zur Verfügung stellen? Gemeindepräsident Daniel Baumann steht Ihnen unter gemeindepraesident@nuglar.ch oder 079 226 25 54 gerne zur Verfügung.

DANIEL BAUMANN
Gemeindepräsident

Impressionen von Gestaltungsbeispielen



Keine wesentlichen Verbesserungen beim neuen Fahrplan

Wie jedes Jahr im Juni hat der Kanton Solothurn über Veränderungen zum neuen Fahrplan orientiert. Die Gemeinde hat die Möglichkeit genutzt und mit Hilfe von Einwohnerinnen und Einwohnern eine entsprechende Stellungnahme erarbeitet. Es zeigt sich, dass der neue Fahrplan gegenüber dem aktuellen mehrheitlich unverändert ist.

Bereits im Vorjahr wurden einige Punkte erwähnt, die die Situation verschlechtern haben. Dies hat einerseits mit der Einführung der Linie 111 (Laufen–Liestal) zu tun. Andererseits aber auch mit der zunehmenden Verspätung der Züge, was oft dazu führt, dass einem der Bus vor der Nase wegfährt. Anders die Situation an den Wochenenden, wenn längere Wartezeiten entstehen, weil die Busse nicht auf die Zuganschlüsse abgestimmt sind. Bemängelt wurde in der Stellungnahme der Gemeinde ausserdem, dass die Haltekannte M zu weit von den Unterführungen entfernt liegt und dadurch die Umsteigezeiten zu knapp sind.

Nun liegt die Antwort des Kantons vor. Leider wird es keine Anpassungen geben. Verspätete Züge werden von der Postauto Schweiz AG maximal 6–7 Minuten abgewartet. Dies gilt allerdings nicht für die S-Bahn, da die S3 kein offizieller Anschluss und auch nicht im Fahrplansystem hinterlegt ist. Kommen die Züge später an, kann der Bus nicht mehr warten. Ein möglicher Ausstieg bei der Haltekannte B muss mit der Autobus AG Liestal abgesprochen werden. Vorausgeschickt wird jedoch, dass die AAGL diese Haltekannte genau zu diesen Zeiten selbst beansprucht und sich die Busse dadurch gegenseitig behindern würden.

Fazit: Vorerst gibt es keine Änderungen. Durch die Verdichtung der Fahrten während der Hauptverkehrszeiten ist die Situation für die Pendler aber erträglich.

Startschuss zur Erarbeitung des Räumlichen Leitbilds

Nachdem der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 14. August 2017 in einem ausführlichen Submissionsverfahren das Fachbüro bsb+Partner, Oensingen, für die Erarbeitung des «Räumlichen Leitbilds» gewählt hat, ist der Startschuss gefallen.

Als Ergänzung zum im Jahr 2014 durchgeführten Workshop zum Thema «Gemeindeentwicklung» soll als nächstes eine Bevölkerungsumfrage stattfinden. Zuerst soll jedoch eine Arbeitsgruppe von Personen aus unterschiedlichen Interessengruppen (Naturschutz, Landwirtschaft, Gewerbe, Bevölkerung, evtl. Vereine) zusammengestellt werden, die den Prozess begleitet. Interessierte Personen werden gesucht (siehe Ausschreibung auf Seite 6).

Einbau Trübungsüberwachung und UV-Anlage im Reservoir Wydacker

In den Wasserproben des Quellzuflusses des Reservoirs Wydacker wurden in den letzten Jahren vereinzelt immer wieder Enterokokken über dem Grenzwert gemessen. Werden Grenzwerte regelmässig überschritten, sind von der Betreiberin der Wasserversorgung Massnahmen einzuleiten. Das zuständige Lebensmittelinспекtorat hat deshalb empfohlen, eine Trübungsüberwachung mit Verwurfsklappe sowie eine Ultraviolett-Anlage einzubauen. Die Gemeindeversammlung vom 8. De-

Petition für den Erhalt des Raiffeisen-Bancomats in Nuglar

Die im letzten Mitteilungsblatt der Gemeinde publizierte Petition zeigte einen überwältigenden Erfolg: Nicht weniger als 282 in Nuglar und St. Pantaleon wohnhafte Genossenschafterinnen, Genossenschafter und Kunden der Raiffeisenbank standen mit ihrem Namen zur Petition. Sie ist am 23. September der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet überreicht worden. Im Begleitschreiben wurde nochmals die Kooperationsbereitschaft des Gemeinderats bei der Realisierung eines allenfalls neuen Standorts des Bancomaten bestätigt. Bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Mitteilungsblatts ist von der Raiffeisenbank noch keine Antwort eingetroffen.

zember 2016 hat dem Vorhaben zugestimmt.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten vergeben. Die Grossrohrinstallationen gehen an die Romag aquacare AG, 3186 Düringen, zum Preis von CHF 23 641.20, die UV-Anlage an die Heusser Walter Solutions GmbH, 6330 Cham, zum Preis von CHF 11 949.10 und die Trübungsüberwachung an die Rittmeyer AG, 6341 Baar, zum Preis von CHF 36 159.50. Die Arbeiten sollen bis in der Kalenderwoche 49 abgeschlossen sein.

Vollsperrung der Gempenstrasse infolge Schutzwald-Projekts

Wie bereits mitgeteilt, findet im Gebiet Abtsholz entlang der Kantonsstrasse Nuglar Richtung Gempen eine intensive Sicherheitsholzerei statt.

Von Montag, 15. Januar bis Freitag, 3. Februar 2018 ist die Kantonsstrasse für jeglichen Verkehr gesperrt.

Die Vollsperrung wird auch über die beiden Wochenenden aufrechterhalten. Eine Umleitung wird signalisiert.

Die aktuelle Bestockung des Schutzwaldes von Nuglar Richtung Gempen weist ein hohes Alter auf. Der Wald weist eine verminderte Schutzwirkung gegen Steinschlag und Rutschung auf. Weiter besteht die Gefahr von instabilen Einzelbäumen, welche auf die Kantonsstrasse fallen und Schäden anrichten können. Das Projekt wird vom Kanton unterstützt und ausgeführt.

Forstbetrieb

Dorneckberg



Bestellen Sie online unter
www.fb-dorneckberg.ch

Bestellen Sie Brennholz jetzt!

Forstbetrieb Dorneckberg der Gemeinden

Nuglar-St. Pantaleon, Hochwald, Gempen und Dornach

Einwohner welche am Brennholzbezug 2017/18 aus unseren heimischen Wäldern interessiert sind, senden ihre Bestellung bis **spätestens 31. Dezember 2017**

an den Forstbetrieb Dorneckberg, Haglenweg 31, 4145 Gempen.

Fax 061 703 85 66, EMail: roger.zimmermann@bluewin.ch

Bestellung Brennholz 2017/18, sämtliche Preise exkl. 8.0% Mehrwertsteuer

Spalten Brennholz, grünes, frisches Holz (Bestellung bis 31.12.2017)			Lieferung ja
_____ Ster Buchen grob gespalten	100 cm	Fr. 90.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Laubholz gemischt grob gespalten	100 cm	Fr. 80.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen Rundholz lang	400–700 cm	Fr. 55.–	<input type="checkbox"/>
			Zusatz ja
Kranlieferung pro Ster/Rollen Regio Dorneckberg		Fr. 10.–	<input type="checkbox"/>
Spez. fein geschnitten		zusätzlich Fr. 5.–/Ster	<input type="checkbox"/>
Zuteilung/Lieferung frisches Holz erfolgt ca. März/April/Mai 2018			
Cheminéeholz, grünes, frisches Holz (Bestellung bis 31.03.2018)			Lieferung ja
_____ Ster Buchen gespalten / gesägt	50 cm	Fr. 100.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten / gesägt	33 cm	Fr. 120.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten / gesägt	25 cm	Fr. 140.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Mischel gespalten / gesägt	50 cm	Fr. 90.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Mischel gespalten / gesägt	33 cm	Fr. 110.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Mischel gespalten / gesägt	25 cm	Fr. 130.–	<input type="checkbox"/>
Lieferung April/Mai Regio Dorneckberg / pro Ster		Fr. 20.–	
Chemineéholz, trocken, gelagert, ofenfertig (Bestellung jederzeit möglich)			Lieferung ja
_____ Ster Buchen gespalten	100 cm	Fr. 120.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten / gesägt	50 cm	Fr. 150.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten / gesägt	33 cm	Fr. 170.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten / gesägt	25 cm	Fr. 190.–	<input type="checkbox"/>
Lieferung Regio Dorneckberg / pro Ster		Fr. 20.–	

Das trockene Holz kann jederzeit geliefert werden, Bestellungen sind auch kurzfristig möglich.

Preise für Lieferungen ausserhalb Regio Dorneckberg nach Absprache.

Brennholz Bestellung: Bitte einreichen bis spätestens 31. Dezember 2017.

Vorname Telefonnummer

Name

Strasse

PLZ/Ort

Ort Datum Unterschrift

Bestellen Sie auch online unter www.fb-dorneckberg.ch

Verabschiedung von Paul Moritz

Seit 2011 war Paul Moritz nebst dem Präsidium der Baukommission für das Baubewilligungsverfahren zuständig. In dieser Zeit hat er rund 250 Baugesuche geprüft und bewilligt. Zuvor wurden die Baubewilligungen durch ein externes Ingenieurbüro erledigt. Paul Moritz war massgeblich daran beteiligt, neuen Schwung und eine neue Qualität in den Prozess der Baubewilligungen einzuführen. In seiner Zeit wurde auch eine elektronische Baubewilligungssoftware eingerichtet, die es erlaubt, noch effizienter zu arbeiten. Ebenso verstand Paul Moritz, Bauherren in Baufragen zur Seite zu stehen und sie zu beraten.

Gemeinderat und Verwaltung danken ihm für die langjährigen, wertvollen Dienste und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt resp. für die neu gewonnene Freizeit alles Gute.

Veränderungen am Waffenplatz Liestal

Auf dem Waffenplatz Liestal wurde in diesem September die Infanterie Rekrutenschule aufgelöst. Neu sind dort die Infanterie Offiziersschule sowie eine Bereitschaftskompanie der Durchdienertuppen stationiert. Dies führt zu anders gelagerten Schiessübungen und daher auch zu anderen Lärmemissionen. Die Gemeinde erhält bis Ende Jahr genauere Informationen dazu und wird im nächsten Mitteilungsblatt darüber berichten. Bereits heute kann gesagt werden, dass die hörbaren Übungen auf bestimmte Wochen im Jahr konzentriert werden. Im nächsten Jahr wird der Schiessbetrieb geordnet stattfinden, und es ist unser Bestreben, dass die Daten im Voraus veröffentlicht werden.

Die Gemeinde setzt sich weiter dafür ein, dass ein stetiger Dialog mit dem Waffenplatz sowie dem Amt für Militär des Kantons Baselland stattfindet, wo wir unsere Anliegen platzieren werden.

Neues Gesicht in der Bauverwaltung



Pia Heller

Für Paul Moritz hat Mitte Oktober Pia Heller aus Gempen ihre Stelle als Sachbearbeiterin für das Baubewilligungsverfahren mit einem Arbeitspensum von 25 Stellenprozenten begonnen. Pia Heller ist ausgebildete Hochbauzeichnerin und hat über viele Jahre das Baubewilligungswesen in der Gemeinde Gempen geführt. Sie ist somit mit den allgemeinen Verwaltungsabläufen und dem Bewilligungsverfahren bestens vertraut.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen ihr einen guten Start in ihrer neuen Tätigkeit und viel Erfolg.

Neues Gesicht in der Finanzverwaltung



Miriam Hofmeier

Miriam Hofmeier unterstützt die Finanzverwaltung mit einem vorerst temporären Einsatz. Sie hat eine kaufmännische Ausbildung und zahlreiche Weiterbildungen im Finanzbereich. Sie wohnt in St. Pantaleon und kennt somit die Gemeinde bestens. Sie wird die beiden Finanzverwalterinnen im Bereich der Kreditoren und Gebühren unterstützen. Ihr stundenweises Pensum ist im vorhandenen Stellenplan eingeplant.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen auch ihr einen guten Start in ihrer neuen Tätigkeit und viel Erfolg.

Finanzstrategie und Steuerfuss

Der Gemeinderat hat anlässlich des Budgets 2018 sowie zur Vorbereitung des nächsten Legislaturprogramms eine finanzpolitische Strategie entworfen und verabschiedet. Aufgrund der zahlreichen anstehenden Investitionen sowie der soliden Finanzlage der Gemeinde werden die Eckpunkte der Finanzstrategie für die Legislatur 2017–2021 wie folgt festgelegt:

1. Die Gemeindefinanzen bleiben durch ein aktives Monitoring des wirtschaftlichen Umfelds und des Gemeindehaushalts selbst im Lot.
2. Anstehender Unterhalt und Investitionen werden planerisch vorangetrieben und zur Realisierung gebracht, um eine zeitgemässe Infrastruktur sicherzustellen.
3. Ein Anstieg der Verschuldung wird bewusst in Kauf genommen, um die anstehenden Investitionen zu stemmen. Auf mittlere Frist wird ein kon-

trollierter Abbau des Eigenkapitals in Kauf genommen.

4. Der gesunde Finanzhaushalt der Gemeinde, das günstige Zinsumfeld, die finanziellen Aussichten und der hohe Handlungsbedarf sollen dafür genutzt werden, anstehende Generationenprojekte voranzutreiben und zu einer Realisierung zu bringen.
5. Ein finanzieller Handlungsspielraum bleibt gewährleistet, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde sicherzustellen.
6. Die Steuerlast in Nuglar-St. Pantaleon soll langfristig reduziert werden, nachdem der vorhandene Investitionsstau abgebaut ist.

Aufgrund der gesunden Finanzlage sowie dem konstanten Steuerertrag wird der Voranschlag 2018 ausgeglichen ausfallen.

Verlegung Einlauf des Gemeindekanals in Neu-Nuglar – kurze Verkehrsbehinderung

Ende Oktober wurde der Einlauf des Mischwasserkanals Nuglar in den kantonalen Kanal Baselland in Neu-Nuglar korrigiert. Während den Bauarbeiten wurde der Verkehr zeitweise mit einer Lichtsignalanlage geregelt.

Im 2010 wurde die Abwasserreinigungsanlage Nuglar ausser Betrieb genommen und an die ARA Ergolz 2 des Kantons Baselland angeschlossen. Das Mischwasser von Nuglar fliesst über eine Leitung in den kantonalen Kanal in Neu-Nuglar. Der Anschluss wurde

damals, ohne die Kantonsgrenze zu überschreiten, auf Gemeindegebiet realisiert, was ein Einlaufwinkel von nahezu 90° ergab. Mit der Zunahme der Anzahl Liegenschaften nahm in den vergangenen Jahren auch die Mischwassermenge laufend zu. Die Folgen sind starke Geräuschbildungen, welche die Anstösler in Neu-Nuglar vorwiegend nachts wahrnehmen. Mit der Verlegung des Einlaufs können die Geräusche vermieden werden. Die Kosten betragen rund CHF 24 000.–.

Seniorenreise 2017

Dieses Jahr fuhren wir nach Murten. 58 Seniorinnen und Senioren aus Nuglar-St. Pantaleon waren dabei. Trotz feuchtem Wetter herrschte gute Stimmung. Das Hotel und Restaurant Murtenhof & Krone platzierte uns zu unserer Freude für das gemütliche Zvieri an die Fensterfront. Der Ausblick über den Murtensee war beeindruckend. Nach einem kurzen Spaziergang zum Hafen reisten wir mit dem Schiff weiter, zuerst über den Murtensee und dann ein Stück weiter im Broye-Kanal, um danach mit den zwei Reiseautos wieder den Heimweg anzutreten.

Ein herzlicher Dank an die Spitexfrauen Bea, Heidi und Sabina, sowie an die Chauffeure Urs Felix & Claudius Rudin. Alex Saladin – danke für die Fotos! Bis zum nächsten Jahr!

STAFFAN SJÖGREN
Gemeinderat

Gute Stimmung trotz Regen



Das schöne Städtchen Murten



AGENDA

Nächste Gemeinderatssitzungen

Montag, 13.11., 27.11., 11.12. und 18.12.2017

Nächste Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 7. Dezember 2017



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner gesucht:

Mitwirkung für Erarbeitung des Räumlichen Leitbilds

Für das Räumliche Leitbild nimmt der Gemeinderat gerne Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung entgegen. Er sucht deshalb interessierte und engagierte Personen aus den unterschiedlichen Interessengruppen wie Naturschutz, Landwirtschaft, Gewerbe und Vereine.

Er lädt Einwohnerinnen und Einwohner daher ein, an der räumlichen Entwicklung von Nuglar-St. Pantaleon mitzuwirken. Die Arbeitsgruppe tagt während rund 10 Sitzungen – verteilt auf ein Jahr.

Wer Interesse bekundet, kann sich bis am **18. November 2017** bei Gemeinderat Andreas Ballmer, andreas.ballmer@jermann-ag.ch, Telefon G: 061 706 93 44 oder bei Bauverwalter René Plattner melden.



Eine Schifffahrt
die ist lustig ...



Gemütliches
Beisammensein:
Zvieri-Halt



ENTSORGUNGSAGENDA**Sammelzeiten für Hauskehricht**

Der Hauskehricht muss (wie bis anhin) vor 07.00 Uhr bereitgestellt werden.

In letzter Zeit sind immer wieder Säcke liegengeblieben, da sich einige Einwohner an eine (mögliche) spätere Sammelzeit der Entsorgungsfirma gewöhnt haben. Während den Sommerferien und bei ausserordentlichen Ereignissen kann die Sammlung durchaus später erfolgen. Dies ist jedoch eher die Ausnahme. Damit sichergestellt werden kann, dass der Sack abgeholt wird, muss er um 07.00 Uhr am Sammelpunkt deponiert werden.

Damit der Gestank und die Gefahr von Aufreissen durch Tiere reduziert werden, lohnt sich die Anschaffung einer separaten Tonne, in welcher der Abfall ggf. bereits am Vorabend an der Strasse deponiert werden kann.

Papiersammlung: Mittwoch, 22. November

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen Sie es vor 07.00 Uhr bereit. Ungebündeltes Papier wird zurückgewiesen.

Grünabfuhr: Montag, 20. November

Container, Behälter und Bündel vor 07.00 Uhr bereitstellen.

Kartonsammlung: Donnerstag, 16. November

Bitte bündeln Sie den Karton mit Schnüren und stellen Sie ihn vor 07.00 Uhr bereit.

Häckseldienst: in der Woche vom 13. bis 17. November

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag (Dienstag) an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Bei schlechter Witterung findet das Häckseln in der folgenden Woche statt.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden. .

Anmeldungen bis Donnerstag, 9. November 2017 mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.**Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 13.–17. November**

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

**MITTEILUNGEN
AUS DER VERWALTUNG****Verbotenes Verbrennen von Abfällen**

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass widerrechtlich Abfälle verbrannt werden. Gemäss der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung und dem kantonalen Lufthygienegesetz (LHG) ist jegliches Verbrennen von Abfällen in Heizungsanlagen und Cheminées verboten.

Beim Verbrennen von Abfällen (inkl. Rest- und Altholz) in Holzfeuerungen, Cheminées oder im Freien werden die nötigen Temperaturen für eine vollständige Verbrennung (im Gegensatz zu einer grossen Kehrichtverbrennungsanlage) nicht erreicht. Mit der ungefilterten Abluft werden daher in hoher Konzentration unerwünschte, giftige Schadstoffe ausgestossen, welche Luft und Boden belasten. Besonders betroffen ist dabei die unmittelbare Umgebung. Also der eigene Garten und die zu Hause eingeatmete Luft.

Nicht erlaubt ist das Verbrennen von**Rest- und Altholz**

(auch wenn scheinbar naturbelassen!)

Verpackungsholz

(Kisten, Harrassen, Paletten etc.)

Altholz von Möbeln, Balken, Platten etc.**Papier und Karton**

(Papier in kleinen Mengen zum Anfeuern erlaubt)

Sämtliches**Verpackungsmaterial**

(Tetrapack, PET, Kunststofffolie etc.)

Sonderabfälle

(Lösungsmittel, Farbreste, Alkohole etc.)

Abfälle verbrennen ist ein Offizialdelikt. Das heisst, Polizei und Behörden müssen Anzeige erstatten und Bussen verfügen.

Bitte kein Dauerparkieren auf Gemeindestrassen!

Bitte beachten Sie: Das Stehenlassen von Motorfahrzeugen auf Gemeindestrassen ist im Winter besonders lästig. Dadurch wird die Schneeräumung stark behindert. Bitte erschweren Sie unseren Gemeindeangestellten, die nachts und bei Eis und Schnee ausrücken, nicht unnötig die Arbeit!

Ablesung der Wasseruhren

Die Wasseruhren werden von Mitte Dezember 2017 bis Anfang Januar 2018 abgelesen.

Bei zwei Dritteln der Haushalte wird ein Ableseblatt zugestellt, auf welchem der Zählerstand und der Zustand der Plombe zu deklarieren ist. Beim restlichen Drittel wird Brunnenmeister Peter Füllemann persönlich vorbeikommen und den Stand der Wasseruhr ablesen und die Plombe kontrollieren. Er stellt auch sicher, dass die Apparaturen korrekt funktionieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe für einen reibungslosen Ablauf der Ablesung. Die Rechnungsstellung für das Jahr 2017 erfolgt im Frühjahr 2018.

Neuverpachtung von Gemeindeland

Auf Wunsch eines Bewirtschafters und gestützt auf das Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht sowie das Allmendreglement der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon wurde der Pachtvertrag vorzeitig aufgelöst.

Die Pachtlandparzelle wird zur Neuverpachtung ausgeschrieben.

Verbotenes Deponieren von Abfällen



Abfallsünder haben wieder zugeschlagen. Im Bereich Gempenstrasse Richtung Gempen wurde illegal Abfall im Wald deponiert. Der Abfall musste mühsam aus dem Hang entfernt werden. Die Gemeinde hat Anzeige gegen Unbekannt eingereicht. Auf Hinweise von der Bevölkerung sind wir dankbar.

Inserat



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Neuverpachtung von Gemeindeland

Der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon steht die **Pachtparzelle Hinter-Muni, Nr. 110, 10,8 Aaren, Wiesland mit 3 Obstbäumen** zur Neuverpachtung zur Verfügung.

Gemäss Allmendreglement vom 1. Januar 2009 obliegt die Aufsicht über das Allmendland dem Gemeinderat. Bei der Vergabe hält er sich an das Allmendreglement.

Interessenten/innen melden sich bis spätestens **1. Dezember 2017** schriftlich bei der Gemeindeverwaltung. Das entsprechende Formular «Bewerbung für Gemeinde-Pachtland» kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Das Allmendreglement können Sie auf der Website www.nuglar.ch einsehen und/oder auf der Gemeindeverwaltung beziehen.

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

Zuzüge

Herzlich willkommen!

Mary Triny Diaz	Adis Hasani
Danilo Di Marco	Amire Hasani
Lucrezia Di Marco	Hanspeter Heuberger
Gioele Di Marco	Anita Heller
Diletta Di Marco	Elias Röthlisberger
	Zoë Wyrtsch

Geburten

Wir gratulieren!

Oliver Ciaran Ebener, Sohn von Jessica Ebener und Sascha Dill
Ronja Saladin, Tochter von Michèle Allemann und Benjamin Saladin

Todesfälle

Wir kondolieren

Nicole Mazenauer-Galler
Max Widmer-Tschopp

MITTEILUNGEN DER FEUERWEHR

06.09.17

Maishäcksler verliert Öl

Ein Maishäcksler verliert auf Grund eines Defekts Öl in der Gempenstrasse. Die Feuerwehr wird in der frühen Nacht zum Binden des Öls aufgeboden. Da die Fahrbahn weiterhin sehr rutschig bleibt, wird der Abschnitt während der Nacht für den Verkehr gesperrt. Die Endreinigung erfolgte durch das Kreisbauamt am Vormittag. Im Einsatz stehen 8 Frauen und Mannen der Feuerwehr, sowie das Kreisbauamt.



Das ausgelaufene Öl wird mittels Binde-Mittel aufgenommen.

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN



Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Häckseldienst!

Ab sofort bis zum 31. März, besteht wieder die Möglichkeit, Baum- und Gehölzschnittgut im «Ried»-Mergelgrube Hätzlenrain/Hollen im bezeichneten Bereich gratis zu deponieren. Der Forstbetrieb wird das Holz zu Hackschnitzeln für Holzfeuerungsanlagen verarbeiten.

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission und der Gemeinderat empfehlen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, auf das Verfeuern im Freien zur Vermeidung von schädlichen Emissionen zu verzichten und die Holzenergie sinnvoll zu nutzen.

Bei kleineren Mengen kann anfallendes Schnittholz auch im Garten oder im

Kulturland aufgeschichtet werden, sie werden sicher einen Platz finden, wo solche Asthaufen niemandem in den Weg kommen. Asthaufen sind wertvolle Kleinstrukturen und bieten verschiedenen Lebewesen Unterschlupf (z.B. Igel und Blindschleichen) und das verrottete Material liefert später wertvollen Humus.

Wald-Saumlandschaft Chilchrain–Sunnhalde–Lusenber

Wo Schiller- und Schachbrettfalter fliegen

Alte Rebmauern und über ein Dutzend seltene Tier- und Pflanzenarten – das Gebiet Chilchrain, Sunnhalde und Lusenber ist ein wunderschönes Mosaik von Lebensräumen. Um es zu erhalten, braucht es einige Pflegemassnahmen.

Die südexponierten Hänge mit Wäldern, Obsthainen und Weiden zwischen Chilchrain und dem Steinbruch Lusenber sind für die Gemeinde äusserst wertvoll und landschaftlich attraktiv. Auf der rund 13,5 Hektar grossen und extrem kleinparzellierten Fläche leben über ein Dutzend bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Auch kulturhistorisch ist das Gebiet interessant. Im Wald sind z.B. immer noch Mauern des im 19. Jahrhundert betriebenen Rebbaus zu finden. Leider ging das Gebiet in

den letzten Jahrzehnten etwas vergessen und hier und dort sind die Anzeichen einer Vergandung unübersehbar.

Gemeinderat und die Forst-, Natur- und Landschaftskommission planen jetzt Massnahmen, um zusammen mit den Eigentümern das Gebiet und seine Natur- und Kulturwerte aufzuwerten. Hauptziel ist es, das Mosaik von Lebensräumen und die vielfältigen Kleinstrukturen zu erhalten und zu pflegen. Eine Studie eines Fachbüros zeigt, dass

mit wenigen, parzellenübergreifenden und vor allem forstlichen Eingriffen viel erreicht und der Lebensraum von Schachbrettfalter, Zauneidechse und Gartenrotschwanz gerettet werden könnte. Der Gemeinderat hat bereits einen kleinen Kredit gesprochen, um im kommenden Jahr die vordringlichsten Massnahmen auszuführen, und soeben hat auch die Elisabeth und Hermann Walder-Bachmann Stiftung in Aussicht gestellt, dass sie das Projekt grosszügig unterstützen wird.

Am Samstag, 4. November möchte die Forst-, Natur- und Landschaftskommission den Einwohnerinnen und Einwohnern die Ergebnisse der Studie und die Massnahmen zur Pflege und zum Erhalt des Gebiets vorstellen.

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Wald- und Saumlandschaft Lusenber – Sunnhalde – Chilchrain Information und Begehung

**Samstag,
4. November,
10.30 Uhr
im Musikzimmer
der Mehrzweckhalle**

Programm

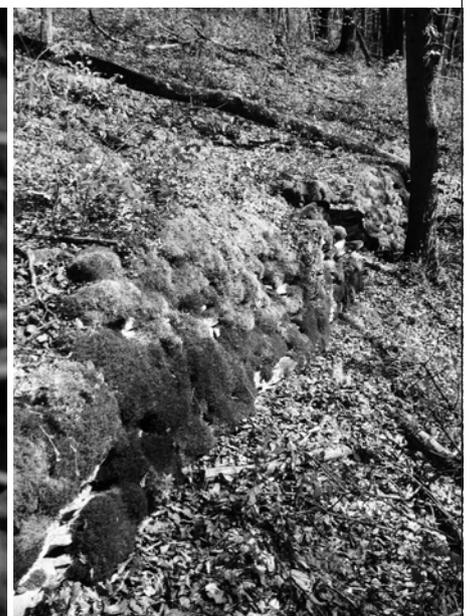
10.30 Uhr
Präsentation des Projekts
im Musikzimmer durch
Felix Berchten, Forstingenieur.

Ca. 11 Uhr
Begehung im Feld

Bitte achten Sie auf geeignetes Schuhwerk; die Begehung wird bei jedem Wetter durchgeführt. Start beim Bänkli Chilchrain.



Schachbrettfalter



Alte Rebmauern im Wald

Begleiten Sie uns auf dem Spaziergang durch eine tolle Landschaft und entdecken Sie die Spuren von vergangenen Kulturformen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON

Forst-, Natur- und Landschaftskommission **Baumschnittkurs**

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission bietet allen Baumbewirtschaftern/innen einen kostenlosen Baumschneidekurs an.

Unter fachmännischer Leitung von Marco Degen, Pratteln, erfahren Sie Interessantes aus der Praxis im Obstbaumschnitt. Ein Muss für alle Baumbewirtschafter/innen und -liebhaber/innen.



Was ist das Ziel des Kurses?

- Einen Obstbaum korrekt zu setzen
- Aufbauschnitt am Jungbaum
- Ertragschnitt
- Unfallverhütung
- Geeignetes Werkzeug
- Naturnahe Baumpflege

Datum	Samstag, 9. Dezember 2017
Treffpunkt	9.00 Uhr bei der Mehrzweckhalle Nuglar
Mitbringen	Säge, Rebschere
Kursdauer	9.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr
Kursleiter	Marco Degen
Kurskosten	kostenlos
Versicherung	Sache der Teilnehmer

Die Kommission freut sich auf eine rege Beteiligten von interessierten Baumliebhabern/innen. Bitte melden Sie sich bis zum **2. Dezember 2017** mit dem untenstehenden Talon auf der Gemeindeverwaltung an.



.....
Anmeldung zum Baumschneidekurs vom 9. Dezember 2017

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

.....

10-Jahres Projekt Aufwertung Brunnenbachtal

Was macht ihr da eigentlich?!

Der Projektleiter gibt Antworten auf knifflige Fragen

Als Präsident der Kommission, die das 10-Jahresprojekt Renaturierung Brunnenbachtal führt, erhalte ich viel Lob, werde aber auch mit kritischen Fragen konfrontiert. Sie sind mir sehr wichtig. Ich habe daher Felix Berchten, Forstingenieur und fachlicher Projektleiter, um klare Antworten gebeten. Herausgekommen ist das folgende Interview.

HPS: Im Brunnenbachtal werden Bäume geschlagen und Haseldickichte ausgelichtet. Ist das nicht ein Eingriff gegen die Natur?

FB: Im Brunnenbachtal ist das Ziel die Pflege und Aufwertung der Kulturlandschaft und nicht die Errichtung eines Waldreservats. Sich selbst überlassene Wälder sind für die Natur bzw. den Naturschutz auch sehr wichtig und wertvoll. (Natur)Wälder können in Totalreservaten alle Altersstufen bis zum natürlichen Zerfall durchlaufen. Gerade die Zerfallsphase ist für viele totholzbewohnende Insekten und Pilze extrem wichtig. Im Forstrevier Dorneckberg sind übrigens 125 Hektaren Waldreservate und Altholzinseln ausgeschieden. Das sind 18% der Waldfläche oder ca. 250 Fussballfelder. Das ist wun-

derbar! Doch zurück zum Brunnenbachtal: Hier verfolgen wir das Ziel, die einzigartige Kulturlandschaft mit ihren vielen Tier- und Pflanzenarten und dem schönen Wechsel von Wald und Offenland wiederherzustellen!

HPS: Kulturlandschaft, ist das nicht eher grünes Einerlei und bedeutet weniger Natur?

FB: Das mag für ausgeräumte und intensiv bewirtschaftete Landwirtschaftsgebiete zutreffen. Doch traditionelle Kulturlandschaften mit extensiver Nutzung sind sogar die Gebiete mit der höchsten Biodiversität in der Schweiz. Diese Vielfalt bleibt aber nur erhalten, wenn die Landschaften gepflegt werden. Wird die Nutzung aufgegeben, nimmt die Vielfalt ab.

HPS: Kannst du das am Beispiel des Brunnenbachtals näher erläutern?

FB: Das Brunnenbachtal hat in den zurückliegenden 60 Jahren eine Verwaltung erlebt. Lockere Waldflächen wurden häufig mit Rottannen aufgeforstet und ehemalige Wiesen und Weiden wurden überwachsen, indem die von Wind und Tieren eingetragenen Samen von Bäumen gekeimt sind. Ebenso haben sich die Jungwaldbestände zu stattlichen Baumhölzern entwickelt. Das förderte die Beschattung, was wiederum dazu führte, dass lichtliebenden Tiere und Pflanzen verdrängt wurden. Auf grösseren Flächen sehen wir beispielsweise «Verhaselung». Das heisst, dort wo der Haselstrauch ungehemmt aufkommt, ist kaum noch Platz für andere Arten.

HPS: Aber sind ein wilder Hasel, eine stramme Fichte und eine schattenpendende Buche nicht auch schön und erhaltenswert?

FB: Selbstverständlich! Wir hauen diese im Brunnenbachprojekt ja nicht alle um! Im Projekt wollen wir aber anderen Arten auch eine Chance geben. Es ist eben so, dass eine Buche viel Schatten erträgt und daher die meisten anderen Baumarten verdrängt. Lichtbaumarten wie Eiche, Waldföhre, Waldkirsche oder Zitterpappel verkümmern.

Lichte Wälder waren typisch für die frühere Kulturlandschaft im Brunnenbachtal. Hier wurden Wälder sogar beweidet und der Waldboden war bedeckt von einer grünen Krautschicht. Mit gezielten Eingriffen bringen wir wieder Licht in den Wald und geben Eichen & Co. wieder eine Chance. So wie in der traditionellen Kulturlandschaft. Natürlich geht das nicht von heute auf morgen!

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Waldränder. Im hohen und dichten Wirtschaftswald sind viele Sträucher und halbhohle Baumarten starker Konkurrenz ausgesetzt und werden unterdrückt. Am sonnendurchfluteten Waldrand gedeihen sie aber prächtig. Diese Waldränder pflegen wir im Brunnenbachtal ebenfalls.



Hans Peter Schmid (HPS) ist Präsident der Spezialkommission des «10-Jahresprojekts Renaturierung Brunnenbachtal». Das Projekt wurde von der Gemeindeversammlung bewilligt. Der Solothurnische Lotteriefonds sowie zahlreiche Stiftungen unterstützen das Projekt mit über CHF 300 000.–

Felix Berchten (FB), Forstingenieur und Inhaber des Planungsbüros Hintermann & Weber. Er leitet das Brunnenbachprojekt fachlich.

HPS: Wo siehst du die erwähnten Elemente der alten Kulturlandschaft im Brunnenbachtal?

FB: Zeugen der Kulturlandschaft und früherer Beweidung heute bewaldeter Flächen sind z.B. die stattlichen Eichen und Fichten im unteren Teil des Tals. Die Kronen reichen weit an den Stämmen hinunter. Das ist ein Hinweis, dass die Bäume nicht in starker Konkurrenz aufgewachsen sind, sondern mehrheitlich im Freistand.

HPS: Und die wollt ihr abholzen, oder habt ihr schon abgeholzt?

FB: Sicher nicht! Im Gegenteil! Diese Bäume wurden bewusst wieder freige-

stellt, so dass sie schön in Erscheinung treten und wieder zu prägenden Elementen der Kulturlandschaft werden. Die stattlichen Kronen der Bäume bleiben erhalten und sie können noch Jahrzehnte weiter leben.

HPS: Sprechen wir über den Brunnenbach: Um den Bachverlauf natürlicher zu gestalten – so wie das Projektziel es vorgibt – sind Bagger aufgefahren und haben schwere Erdarbeiten ausgeführt. Steht das nicht im Widerspruch zum Naturschutz?

FB: Da gibt es verschiedene Betrachtungsweisen. In einer Momentbetrachtung kann man das bejahen. Doch be-

reits kurz- und mittelfristig schaffen wir die Voraussetzungen für mehr Natur. Abgesehen vom Überschwemmungsschutz, über den sich die Bewohner von Neu-Nuglar sicher freuen, entfernten wir auch viel «Unnatürliches». Man kann sich gar nicht vorstellen wie viel Eisenbahnschwellen, Betonelemente, Stahlbleche; Kunststoffplatten, Gerätschaften, Rohre, Plastikschläuche und Abfälle wir entsorgt haben. Ganz abgesehen vom verfallenen Weekendhaus, das wir mit dem Einverständnis des Eigentümers wieder in den Naturzustand zurückgeführt haben.

HPS: Doch damit ist ja noch nicht mehr Natur eingezogen?!

FB: Wir haben den Bach befreit und wieder in sein natürliches Bett im Talgrund gelegt. Entlang des neu geschaffenen Bachbetts soll jetzt eine standortgerechte Pflanzenwelt aufkommen. Spierstaude, Kohldistel, Blutweiderich, Sumpfdotterblume («Bachbumbele») und Wasserdost werden hier wieder gedeihen. Im untersten Bachabschnitt ist dies bereits der Fall.

HPS: Kommen diese Pflanzen so einfach?

FB: Jetzt gerade tragen wir geschnittene Pflanzen aus ähnlichen Gemeindegebieten aus. Die Flächen müssen aber jährlich gemäht werden, da sie sonst verbuschen und verwalden. Diese sog. «Krautpflanzen» bilden Lebensraum für zahlreiche darauf spezialisierte Tierarten. Die Spierstaude bildet im Sommer und Frühherbst ein weisses Blütenmeer und tritt landschaftlich auffallend in Erscheinung. Die Bachbumbele blüht vor allem im unteren Bachabschnitt im Frühling wunderschön. Auch Brennnesseln sind übrigens wichtig für viele Schmetterlinge. Sie sind die Futterpflanze z.B. für die Raupen des Admirals, des Landkärtchens und des Kleinen Fuchses.

Ausserdem pflanzen wir dem Bach entlang typische Bachgehölze wie Zitterpappeln und Salweiden. Das sind Futterpflanzen für den Kleinen und den Grossen Schillerfalter.

Etappe Mitte abgeschlossen

Im Oktober wurde die Bachverlegung im mittleren Teil des Brunnenbachs abgeschlossen. An einigen Stellen wird der Brunnenbach jetzt im natürlichen Talgrund fliessen, an anderen Stellen, wo die Landeigentümer dies so wollten, bleibt er in seinem in früheren Jahrzehnten veränderten Bachbett. Noch in diesem Herbst wird das Bachbett angesät mit einer natürlichen Hochstauden-

flora und im Frühling werden Salweiden und Zitterpappeln angepflanzt. Die komplizierten Arbeiten wurden von der Firma Zuber AG aus Zwingen unter der Leitung von Projektleiter Felix Berchten tadellos ausgeführt.

Wegen der grossen Trockenheit führt der Brunnenbach im mittleren Teil zurzeit leider kein Wasser. Hoffen wir, dass es bald ergiebig regnet.

Das neue Bachbett in der Etappe Mitte ist abgeschlossen



HPS: Im Brunnenbachprojekt wurden auch neue Weiher gegraben. Das sieht schön aus, doch ist es nicht problematisch, falls diese austrocknen?

FB: Bislang wurden im Rahmen des Projekts fünf Weiher und Amphibienlaichgewässer erstellt. Drei führen permanent Wasser mit mehr als 0,5 Metern Wassertiefe, bei einem Weiher schwankt der Wasserstand stark, so dass im Sommer nur noch 10 cm Wassertiefe verbleiben. Ein Weiher ist soeben neu erstellt worden und wird noch befüllt. Vor dem Projekt haben Grasfrösche und Erdkröten häufig in grossen Pfützen oder Wildschwein-Suhlen abgeleicht. Häufig ist ein Grossteil der Kaulquappen verendet, da die kleinen Gewässer ausgetrocknet sind. Auch mit dem Projekt ist eine Austrocknung nicht ausgeschlossen. Meist sind aber die Kaulquappen bis im Sommer fertig entwickelt, so dass kein Massensterben entsteht. Andererseits sterben mit dem Austrocknen im Sommer auch Fressfeinde der Kaulquappen wie beispielsweise Libellenlarven. Das kann sich für verschiedene Amphibienarten positiv auswirken. Das ist Natur! Das Problem bleibt, dass der Brunnenbach manchmal extrem Wasser führt und manchmal vor allem im mittleren Bachbereich austrocknet. Das können wir nicht ändern.

HPS: Trotzdem – ein Bagger baggert für ein Naturschutzgebiet?

FB: Das Brunnenbachtal ist ja kein Naturschutzreservat! Das ist etwas anderes. Hauptziel ist die Aufwertung einer alten Kulturlandschaft! Hier soll weiterhin Landwirtschaft betrieben werden. Daneben verfolgen wir das Ziel des Überschwemmungsschutzes für die Menschen in Neunuglar, des Schutzes der Viehweiden vor Geröllablagerungen sowie die Aufwertung der alten Kulturlandschaft. Dazu gehören

- ein natürlicher Bach und Weiher mit vielen Tieren und Pflanzen,
- Bachauen mit Weichhölzern,
- Feuchtwiesen in Bachnähe,
- gestufte, artenreiche und besonnte Waldränder,
- und nicht zuletzt ein lichter Wald mit einem artenreichen Unterwuchs.

Mehr Licht kommt ins Tal – Salweiden und Zitterpappeln bekommen ihre Chance



Wenn der Regen kommt, fließt das Bächlein wieder munter



Wenig erwünscht sind hingegen ein zu dichter Fichtenforst, Kanadische Goldrute, Drüsiges Springkraut oder Berufskraut.

HPS: Die Eingriffe sehen aber zurzeit nicht grad schön aus ...?

FB: Ich kann es nicht wegleugnen. «Wo gehobelt wird, fliegen auch Späne». Die Gebiete, die heute noch den Eindruck einer Baustelle vermitteln, sind aber bis in zwei Jahren wieder vollständig eingewachsen und die Spuren des Eingriffs werden nicht mehr sichtbar sein.

HPS: Das bleibt dann so für den Rest der Geschichte?

FB: Nichts ist ewig! Vor allem die Natur verändert sich. Und auch die Menschen! Vielleicht werden sie in ein oder

zwei Generationen wieder ein anderes Verständnis von Natur pflegen. Auch das ist natürlich! Jetzt praktizieren wir, was den Zeitgeist widerspiegelt und übrigens ganz einfach auch, was das Gesetz vorschreibt. Ufer- und Gewässerschutz sind gesetzliche Pflicht für die Gemeinde.

HPS: Wie geht es weiter im Brunnenbachtal?

FB: Die Bachverlegung ist jetzt abgeschlossen. Wichtigste Arbeiten für die kommenden Jahre sind die Auflichtung des Waldes in oberen Bachabschnitt. In Diskussion steht zurzeit die Erstellung eines grösseren Weihers im Gebiet des Güggehü. Die Pflege der neu geschaffenen Flächen und Elemente steht jetzt im Vordergrund.

HANS PETER SCHMID

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Konzerthinweise Musikschule

Schülerkonzert der Gitarrenklasse von Tom Anders

Fr, 24.11.2017, 19.00 Uhr, St. Pantaleon: Kirche

Schülerkonzert der Klavierklasse von Claudio Cotti und der
Blockflötenklasse von Agnes Waibel

Fr, 1.12.2017, 18.00 Uhr, St. Pantaleon: Kommunalbau

Konzert der Musikschule mit allen Instrumentalklassen

Fr, 23.3.2018, 19.00 Uhr, St. Pantaleon: Kirche

Schülerkonzert der Gitarrenklasse von Fabienne Schöpfer

Mo, 14.5.2018, 19.00 Uhr, St. Pantaleon: Kommunalbau

Das Datum des Schülerkonzerts der Blechbläserklasse von Stefan Keller
wird später bekannt gegeben.

Inserat

SAMICHLAUS

Liebe Eltern

Schon ist es wieder soweit. Mit dem einziehenden Winter wird der St. Nikolaus unsere Gegend aufsuchen. Der Turnverein Nuglar-St. Pantaleon wird den Chlaus auch dieses Jahr begleiten.

Falls der Chlaus auch ihr Kind/ihre Kinder am

Mittwoch, 6. Dezember 2017, zwischen 18.30 – 21.00 Uhr,besuchen soll, senden oder mailen Sie bitte den untenstehenden Talon bis am **Donnerstag, 30. November 2017** an: Mirjam Wey, Gempenstrasse 19, 4412 Nuglar, Telefon 061 923 13 33, mirjam.vey@tvnuglar.ch**Oder noch einfacher: Anmeldung online unter www.tvnuglar.ch**Mit freundlichen Grüssen
dr Samichlaus**Anmeldung: Wir wünschen den Besuch des Samichlauses**

Vorname, Name

Adresse

E-Mail und/oder Telefon

Name des Kindes

Alter

Name des Kindes

Alter

Name des Kindes

Alter

Name des Kindes

Alter

Bericht der Klassenfahrt der 5. Klasse zum Schloss Lenzburg

Willkommen bei uns in der 5.Klasse. Es geht los. Um 8 Uhr war der Treffpunkt der Nuglarer. Um 8.27 Uhr fuhr der Bus. Zuerst nach Liestal. Dann stiegen wir aus und liefen zum Bahnhof. Da mussten wir aber eine halbe Stunde warten. Aber wir durften dann noch Fangis spielen. Und dann hat es aber angefangen zu regnen und wir gingen in den Unterschlupf und warteten auf die Kollegin von Hr. Albrecht sie hiess Fr. Holder.

Danach gingen wir in den Zug. Nach einer halben Stunde sind wir angekommen in Lenzburg. Und wir mussten noch etwa 25 bis 30 Minuten laufen. Zuerst die Strasse entlang, dann durch eine Baustelle, und noch die Treppe hoch. Dann sind wir endlich angekommen. IM SCHLOSS LENZBURG!!!



Zuerst assen wir etwas. Dann durften wir die ganz verschiedenen Sachen anschauen. Zum Beispiel die Betten, Schlafzimmer, Badezimmer, Jagdzimmer und so weiter. Und das war das Tollste. WIR DURFTEN UNS VERKLEIDEN JUPI!!!!!!!!!!!!!!

Aber mein oder unser Bauch hatte glaube ich geknurr, vor allem meiner. Nach dem Mittagessen durften wir uns in Zweiergruppen frei im Museum bewegen. Aber wir durften leider nicht dorthin, wo man sich verkleiden konnte. Und da kam noch unsere Führung. Der Führer WAR LUSTIG HIHIHI!!! Wir gingen sogar noch in den KERKER!!! Da lagen so Menschen, das sah lustig aus. Zwei die lagen in einem Kerker und ich glaube da lag noch der Wächter. Da war leider die Führung schon vorbei. Und wir gingen nach Hause.

VERSCHIEDENES

Pack die Badehose ein...

... ab ins Schwimmbad auch jetzt, wo die Tage kürzer werden, es draussen kühl und nass wird. Möglich ist das im Hallenbad in Büren, ein Hallenbad, das ja auch zu Teil den Einwohnern von Nuglar-St. Pantaleon gehört. Ist doch ein beträchtlicher Betrag an die Sanie-

rungskosten aus unserer Gemeindekasse bezahlt worden.

Jeweils am Mittwoch von 15 bis 20 Uhr ist das Hallenbad für das Publikum offen, Erwachsene bezahlen Fr. 4.-, Kinder ab 6 Jahren Fr. 2.-. Ein Besuch lohnt sich.

Rückblick auf das Feldschiessen 2017

Der Pistolenklub kann erneut auf ein erfolgreiches Feldschiessen zurückblicken, welches dieses Jahr am 9.-11. Juni in Dornach (25/300m) stattfand. Allen war klar, dass unser Triple (1.-3. Platz) vom letzten Jahr wohl einmalig bleibt, umso mehr waren wir überrascht, dass dieses Mal unsere Evi Auer mit 175 Punkten als erste Frau überhaupt im Dorneck gleichzeitig Schüt-

zenkönig und beste Dame wurde – das ist einmalig! Ein Ausstich war nicht nötig, ein eindeutiges Glanzresultat zum verdienten Lorbeerkrantz plus Lorbeerzweig (siehe Bild).

Des Weiteren wurde Röbi Merz erneut Dritter mit 173 Punkten und sowohl Otto Saladin als auch Franz Meier erhielten für ihre 50. Teilnahme je ein Zertifikat als Ehrenauszeichnung.



Insgesamt verzeichnete unser Verein 70 Schützinnen und Schützen, welchen wir an dieser Stelle recht herzlich für ihre Teilnahme danken möchten!

Bis zum nächsten Jahr, dann in St. Pantaleon.

V.l.n.r
Röbi, Elmar,
Evi, Denise

Neu! www.tvnuglar.ch

Fit auf einen Blick?!

Natürlich nicht – bekanntlich geht es so einfach im Leben nicht. Aber werfen Sie einmal einen Blick auf die brandneue Website des TV Nuglar-St. Pantaleon.

Vielleicht überzeugt Sie eines der vielen tollen Angebote. Wer sich z.B. gerne unter professioneller Leitung bewegen und dabei Spass haben, aber nicht unbedingt Vereinsmitglied werden möchte, dem sei das Angebot «Fit für alle» empfohlen.

Oder sind Sie interessiert an «Spiel und Spass» und an den Angeboten der Laufgruppe, der Männerriege, des Seniorenturnens oder der Jugendriege? Auf unserer neuen Website www.tvnuglar.ch finden Sie die Informationen in attraktiver Aufmachung. Fitness beginnt im Kopf und manchmal mit einem Click auf die richtige Website. Versuchen Sies – wir heissen Sie herzlich willkommen auf unserer neuen Homepage und – wer weiss – vielleicht sogar an einem der vielen attraktiven Angebote!

Tipp gegen Novemberblues

Jetzt, wo die dunklen Wintertage Einzug halten, sind ein wenig Fitness und Spass umso wichtiger. Ein gutes Körpergefühl mag manchen fehlenden Sonnenstrahl ersetzen...

IHR TV NUGLAR-ST. PANTALEON

UHC Nuglar United

Spielbericht Herren 1: 2 Punkte aus Balsthal – die Maschinerie der Schwarzbuben stottert noch etwas.



Noch nicht alle Zahnräder und Teile im Getriebe der Schwarzbuben greifen gut ineinander bzw. sind sich ihrer Rolle bewusst. Zuviel Knirschen, einige Fehlzündungen und Energie an den falschen Ecken und Enden führen zum Verfehlen der angestrebten 4 Punkte. Lag es am regnerischen Wetter in Balsthal? Lag es an den Morgenspielen? Oder liegt es schlicht und einfach am Gezeigten? Fakt ist: Im Spiel gegen Kappelen verlor man etwas zu hoch mit 4:8 und gegen Mümliswil gewann man etwas zu knapp mit 8:6. Genaueres hierzu in den Einzelberichten.

UHC Nuglar United vs. UHC Kappelen 4:8 (0:1) – Auseinandergefallen

Nach der mässigen ersten Spielrunde und darauffolgenden guten sechs Trainings, nahm sich Nuglar entsprechend viel vor für die erste Runde. Bereits im dritten Spiel der Meisterschaft stand der wohl anspruchsvollste Gegner der laufenden Saison gegenüber. Kappelen zeigte, trotz rund 50% Kaderveränderung zum letzten Jahr, bisher keine Spuren von Schwäche – war also ein absolut herausfordernder Prüfstein für das Team von Coach Kurtesi. Nach 20 Minuten hatten beide Mannschaften ihre Abschlüsse, das fulminante hin

und her blieb aber noch aus. Viel mehr glich das Spiel einem kontrollierten Abtasten. Kappelen lag mit einer Länge vorne – und wie so oft im Duell der beiden, wurde der Führende im Spiel zum Gejagten und ging entsprechend mässig Risiko ein. Nuglar musste reagieren und nahm sich vor, nach dem Pausentee mehr Abschlüsse zu generieren. Dies zeigte sofort Wirkung – zweimal schlug es innert kurzer Zeit ein bei Kappelen. Das Spiel kippte in der Zwischenzeit, nach einem altbekannten Freistoss der Schwarzbuben sogar mit einer Länge Vorsprung zu den Nuglern. Kappelen glich ihrerseits aber nach dem Bully sogleich wieder aus und legte kurze Zeit später noch einen Treffer nach... Was dann geschah kam dem vertrauten Zuschauer wohl bekannt vor. Nuglar schien die letzten 10 Minuten vollends den Glauben verloren zu haben und brach an allen Ecken und Enden auseinander – das obwohl man kurz zuvor noch in Führung lag. Im 4:3 Spiel funktionierte gar nichts – Absprachen gingen nicht auf, Formationen konnten nicht gehalten werden... ja sogar Einsätze wurden verpasst. Somit viel das Endresultat mit 4:8 wohl etwas zu hoch aus – wohl aber verdient aufgrund des Gezeigten in den letzten 5 Minuten.

UHC Nuglar United vs. UHC Mümliswil 8:6 (2:0) – Abgeschaltet

Gegen Mümliswil sollte dann endlich der Knoten gelöst werden. Kombinationen, Abschlüsse und eine Verteidigung wie aus der vergangenen Saison sollten heraufbeschworen werden. Mit satten Abschlüssen in den ersten zwei Spielminuten zeigte man Mümliswil bereits gehörig den Kurs auf. Die Verteidigung stand solide und störte die Guldenthaler früh. Mit zwei sehenswerten Treffern in den ersten 20 Minuten konnte man mit einem vernünftigen und gerechten Vorsprung in die Pause. In der Defensive weiterhin solide und nach vorne die Chancen eiskalt nützen... war der Plan. Als aber bereits der erste Einsatz der Schwarzbuben zu einem Gegentreffer führte, drohte man bereits wieder zu hadern. Diesmal aber nicht – Nuglar schien ausgerechnet im Solothurner Derby den Rank gefunden zu haben und spielte ermuntert weiter. Mümliswil begann früh mit 4 Feldspielern zu agieren und kam sogar nochmal auf 5:4 ran. Die drei darauffolgenden Emptynetter sorgten aber rund zwei Minuten vor Schluss zur Vorentscheidung... Wer das Endresultat im Titel mit dem aktuell gefühlten Spielstand vergleicht stellt fest: Da fehlen zwei Tore. Vollkommen korrekt – einmal mehr schienen die Schwarzbuben bereits in der Kabine angekommen oder sich zu unterhalten was man noch besser hätte tun können. Im Endeffekt waren aber noch zwei bzw. eine Minute zu spielen und so musste man als Zuschauer feststellen – die Mannen von Coach Kurtesi schienen die Stöcke gedanklich bereits niedergelegt zu haben. Anders waren sich die 2 Treffer binnen 10 Sekunden nicht zu erklären.

Man könnte sich hier wiederholen wie bei der letzten Runde: Die Schwarzbuben nehmen das Positive mit aus dieser zweiten Runde. Genau das war auch heute so – aber nur mit dem Mitnehmen allein ist es nicht mehr gemacht. Das Team von Kurtesi muss Wege finden die Schlussphasen in den Spielen in den Griff zu bekommen und dafür Sorge zu tragen, dass sämtliche Zahn-

räder in der Maschinerie ineinandergreifen. Nur wenn jeder Einzelne wieder so spielt wie man es gewohnt ist von ihm und gemeinsam als Mannschaft auftritt, kann der Weg vom schwankenden Mittelmass zur forcierten Spitze gefunden werden. Mit dem aktuell 6. Platz in der Tabelle wäre zu diesem Thema abschliessend alles gesagt – auf geht's!

Inserate

Bauland zu verkaufen in Nuglar

484 m²

Tel. 079 390 47 48

BIERFONDUE UND WILDSAUPFEFFER

Wildsaupfeffer vom Wildsauspezialisten, mit reichhaltiger Beilage und Früchten. Jetzt auch wieder das bekannte Bierfondue. Ein mit Bier gekochtes, sämiges Käsefondue, mit Schwarzbuebe Bierbrand und dem hausgemachten Treberbrot.

MARTINSGANS

Zum Martini am Samstag den 11.11. gibt's gefüllten Gänsebraten mit Weissbierspatzen, Rotkraut, Lederäpfeln und Kastanien. Ein geselliger Anlass am langen Tisch.

Ab 18.30 Uhr. Kosten 3 Gang Menu Fr. 55.00 u.A.w.G

10 JAHRE SCHWARZBUEBE BIER

Jetzt wieder alle fünf verschiedenen Biersorten am Zapfhahn und in Flaschen. Neu auch 5 Liter Dosen für Familienanlässe.

Eine Bieridee setzt sich durch.



SERVICE AUSHILFE/N GESUCHT

Suche für die Wochenenden Freitag bis Sonntag Unterstützung im Service und Betrieb. Biete nach Einarbeitungszeit eine Teilzeitstelle nach Mass und sofern gewünscht mit Fixum. Bewerbungen aus dem Dorf werden bevorzugt.

WINTER ÖFFNUNGSZEITEN

Nach einem lebhaften Sommer und Herbst, gilt es in den Wintermonaten die Kräfte zu schonen. So reduziere ich werktags die Öffnungszeiten tagsüber.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag erst ab 16.00 Uhr.

Samstag und Sonntag ab 11.30 Uhr durchgehend. Sonntag warme Küche bis ca 19.00 Uhr.

altebrennerei.ch

Bifangstrasse 1 061 913 02 70
4412 Nuglar 079 915 57 63



Pistolenklub Nuglar - St. Pantaleon
www.pistolenklub.info
Gegründet 1957

Winterprogramm 2017 - 2018

Luftpistolenschiessen in der Schiesssportanlage Sichertern

1. Gebot: Achtet auf Unfallverhütung!

Datum	Zeit	m	Programm
Do, 19. Okt	19:00-21:00	10	Training
Do, 2. Nov	19:00-21:00	10	Training
Do, 16. Nov	19:00-21:00	10	Training
Do, 30. Nov	19:00-21:00	10	Training
Do, 14. Dez	19:00-21:00	10	Training
Do, 4. Jan	19:00-21:00	10	Neujahrsapéro
Do, 18. Jan	19:00-21:00	10	Training
Do, 1. Feb	19:00-21:00	10	Training
Do, 15. Feb	19:00-21:00	10	Training
Do, 1. März	19:00-21:00	10	Training
Do, 15. März	19:00-21:00	10	Training

Für weitere Auskünfte bitte an aktuar@pistolenklub.info wenden



11.11.2017



Liebe Einwohner

Seit Ende August sind wir wieder kräftig mit dem Einstudieren von neuen Liedern beschäftigt. Wir werden vom 21.10.2017-22.10.2017 in unserem jährlichen Probeweekend zusätzlichen Probeaufwand betreiben, um Euch allen das Geübte am Fasnachtsauftakt vom 11.11.2017 zu präsentieren. Der Ablauf an diesem Samstag sieht wie folgt aus:

Zeit:	Ort:
19:00	Dorfplatz in St. Pantaleon
20:00	Treffpunkt MZH Nuglar
20:05	Abmarsch Richtung Breite Rüti mit Marschmusik
20:15	Platzkonzert in Nuglar
21:15	Eintreffen Breite Rüti mit Konzert

Wir würden uns über Besucher an den verschiedenen Platzkonzerten sehr freuen.

Im Namen der Schwarzbuebe Schränzer wünsche ich allen einen schönen Herbst.

Jan Wäspe
Präsident

MALER EXPRESS



Wir sind ein Familienunternehmen, das speziell Privatkundschaft bedient.

Ob der Auftrag klein oder gross ist, spielt keine Rolle, er wird prompt und sauber ausgeführt.

Wenn nötig helfen wir auch beim Möbel rumschieben und nehmen auch schon mal den Staubsauger in die Hand.



Tel. 061 733 16 10 · in Bubendorf und St. Pantaleon · www.maex-team.ch

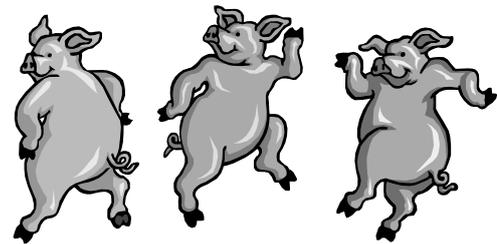
Metzgete

im *Rest. Morand*
in 4421 St. Pantaleon

17. / 18. / 19. Nov. 2017

Reservation erwünscht!

Tel. 061 911 04 14 / 079 542 25 40



FITNESSCENTER NUGLAR

PROFESSIONELL, ZEITGEMÄSS, PREISWERT.
TIPP GEGEN DEN NOVEMBERBLUES:

FIT & FUN



Jeden Montagabend, um 20.30 Uhr, bieten wir in der MZH Nuglar unter professioneller Leitung eine abwechslungsreiche Group-Fitness-Lektion.

Steigen Sie jetzt ein!

Sie stärken Ihren Körper, verbessern Ihr Wohlbefinden, trainieren das Gleichgewicht und steigern Ihre Ausdauer.

Alle Infos auf www.tvnuglar.ch



Zielgruppe: Für Frauen und Männer jeden alters geeignet! Ob sportlich oder weniger sportlich – alle können mitmachen!

Mitbringen: Bequeme Kleidung, Tüchli, evtl. Gymnastikmatte, Getränk

Kosten und Bedingungen: Keine Mitgliedschaft, Abo oder Voranmeldung erforderlich. Sie bezahlen nur CHF 5.– pro Lektion.



Profi-Leitung: Judith Freudiger (Expertin ESA)
079 446 91 21

Neu!
www.tvnuglar.ch

Fitness beginnt im Kopf und manchmal mit einem Click auf die richtige Website. Versuchen Sie – wir heissen Sie herzlich willkommen auf unserer neuen Homepage und – wer weiss – vielleicht sogar an einem der vielen attraktiven Angebote!

TV Nuglar – St. Pantaleon

LEBEN, WOHNEN UND BETREUUNG IM ALTER

FRENKENBÜNDTEN

Gitterlistrasse 10, 4410 Liestal

Herbstmesse

Samstag, 04. November 2017

11.00 Uhr - 17.30 Uhr

Unsere kulinarischen Mäss-Spezialitäten
 Grill-Stand, Raclette-Stübli,
 Kürbissuppe, Salatbuffet,
 Kaffeestube mit Kuchenbuffet, Cüpli-Bar





Diverse Verkaufsstände
 Mäss-Schleckereien
 Selbstgemachtes vom
 Wohn- und Werkheim Dietisberg,
 Valko Mode – Verkauf und Modeschau,
 Blumen, Handarbeiten,
 Casati Mode Design,
 "shabby chic" Wohnaccessoires,
 Senioren Regio Liestal,
 Flohmarkt - Brocante und vieles mehr....

Tombola, Wettbewerb
 Drehorgelmusik, Kinderkarussell

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Stimmung bezaubern.
 Wir freuen uns auf Sie! www.frenkenbuednten.ch





BLUTSPENDEAKTION 2017

**Hochwald
Hobelträff**

Donnerstag, 7. Dezember
 von 17.00 – 20.00 Uhr



Wir freuen uns auf Sie!
 Blutspendezentrum SRK beider Basel
 + Samariterverein Dorneckberg



UNTERHALTUNGSABEND MG NUGLAR-ST. PANTALEON

IN DER MEHRZWECKHALLE IN NUGLAR

18. NOVEMBER 2017

STÄNDELI ZUM
NACHTESSEN
BEREITS AB
19.00 MIT:

MÜHLENWALZER
BÖHMISCHER TRAUM
BUNDESRAT GNÄGI MARSCH

AIR FORCE ONE

UND VIELE WEITERE LECKERBISSEN
AM KONZERT AB 20.15 MIT:

LORD OF THE DANCE
OUT OF AFRICA

DIREKTION:
DANIEL RHYNER

Festwirtschaft ab 18.30
mit feinem Nachtessen

Ab 19.00 Uhr Ständeli zum Nachtessen mit Polka, Walzer und Marsch
 Ab 20.15 Uhr Konzertbeginn mit vielen klanglichen Erlebnissen

Eintritt: CHF 12.-
 Familie: 2 Erwachsene mit Kindern 20.-



10.10.2017 Mittagstisch



Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Nuglar-St.Pantaleon

Dienstag **10.10.2017** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon

Dienstag **07.11.2017** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar

Dienstag **12.12.2017** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon
mit kleiner Adventsfeier

Telefonische Anmeldung bis am Samstag davor:

Christine Ehrsam 061/911 94 58

Adventsfenster 2017



Wer schmückt in diesem Jahr ein Adventsfenster in Nuglar oder St.Pantaleon ?

Immer wieder bringen wir es doch fertig einen Rundgang mit super schönen Adventsfenstern in beiden Dörfern zu gestalten. Wir danken diesen fleissigen und kreativen Leuten für ihre kostbare Zeit und hoffen auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Anmeldungen.

Bitte meldet euch doch, **bis 13.11.2017**, einfach wieder an !!! Würden uns sehr freuen.

St.Pantaleon

Esther Heutschi

Silvan Heutschi

Bürenstrasse 1

4421 St. Pantaleon

Tel. 061/911 14 17



Nuglar

Joy Lehmann

Bifangstrasse 25

4412 Nuglar

j.lehmann@lehmann-e-s.ch

Tel. 078/808 07 55

05.12.2017 Samichlaus y lütä

Offen für alle Kinder der Gemeinde !!!



Dieses Jahr treffen wir uns um 17.30 Uhr beim Dorfbrunnen der Kirche in St.Pantaleon

Abmarsch um 17.40 Uhr. Busverbindungen: Nuglar Dorf ab 17.17/St. Pantaleon ab 19.08/

19.32 & 20.32. Da es bereits dunkel ist, wenn wir den Weg zum Samichlaus suchen, wäre es schön, wenn wieder viele Eltern mit ihren Laternen die Nacht erhellen könnten. Mit Glocken /Schellen wollen wir verkünden, dass der Samichlaus in unsere Dörfer kommt.

Am ende der Suche gibt es noch etwas zu trinken bei Musik und gemütlichem Zusammensein im Schein von Fackeln.

Wir freuen uns auf viele Besucher, gross und klein.

FELDSCHÜTZEN ST. PANTALEON

10.10.2017

Gastwirtin oder Gastwirt des Vereinslokales im Roggenstein gesucht

Nach über 10 Jahren erfolgreichem Wirken treten unsere beiden Wirtinnen des Vereinslokals ab dem Frühling 2018 kürzer.

Wir suchen einen oder mehrere engagierte Personen, die die Herausforderung annehmen, jeweils zu bestimmten Zeiten den Clubhausbetrieb zu führen.

Was sind die Aufgaben der Wirtin oder des Wirtes?

- Betrieb des Vereinslokales an voraus bestimmten Daten
- Einkauf, Lagerung, Verwaltung der Lebensmittel und Getränke
- Zubereitung von einfachen Speisen und Abgabe von Getränken während den Öffnungszeiten
- Abrechnung Einnahmen und Ausgaben pro Öffnungstag und Jahr zuhanden des Kassiers
- Koordination der Vermietung an Vereinsmitglieder und Dritte
- Überwachung Gebäude (Temperatur im Winter, Meldung von Unterhaltsarbeiten)
- Reinigung Einrichtungen Vereinslokal
- Catering-Bewirtung im Clubhaus und in der Festhütte nach Absprache

Was sind unsere Erwartungen ?

- Selbständigkeit (Einkauf, Zubereitung, Service, Verwaltung, Abrechnungen)
- Kreativität in der Angebotsgestaltung für einfache Gerichte
- Sorgfaltspflicht gegenüber Einrichtungen und Mobiliar

Wann ist das Vereinslokal geöffnet ?

- Jeweils an einem Mittwoch von Anfang April bis Ende September von 1800 Uhr bis Schluss an ca. 20 Schiesstrainings-Tagen
- An den Daten des obligatorischen Schiess-Programmes des Bundes (3 Daten Ende April, Mitte Juni und Ende August für jeweils ca. 3 Stunden)
- Am alle 2 Jahre stattfindenden Oristalschiessen an 4 Tagen im Juli
- Erntedankfest Ende August
- Endschiessen des Vereins Mitte Oktober
- Adventsfenster
- Alle 4-5 Jahre Feldschiessen und Freundschaftsschiessen
- Vermietungen an Vereinsmitglieder und an Dritte

Wie ist die Entschädigung/Bezahlung geregelt?

Die Entschädigungen sind detailliert geregelt. Falls Sie interessiert sind, können wir dies gerne besprechen.

Interessiert?**Fragen aufgetaucht?****Wo kann ich mich melden?****Gerne geben wir Auskunft:**

Barbara Frei, Präsidentin
Hofackerstr. 30
4412 Nuglar
061/911 07 40
079/773 15 36
gipserfrei@eblcom.ch

Franz Meier, Wirtschaftsverantwortlicher / Ehrenpräsident
Hauptstr. 29
4421 St. Pantaleon
061/911 07 69
079/315 45 85
franz-meier4@bluewin.ch

Röbi Graf, Kassier
Mühleweg 2

4421 St. Pantaleon
061/911 93 72
079/293 76 68
rgrafstp@hotmail.com

Bitte melden Sie sich bis zum **15. Dezember 2017**

Nuglar

*frisch und
fründlich* **Volg**



1. bis 30. November 2017

Der Herbst ist da!

Aktuell in unserem Volg-Laden:

- **In unserem Sortiment finden Sie aktuell eine grosse Auswahl an Duftkerzen für gemütliche Herbstabende**

Unsere Öffnungszeiten

Mo–Fr 06.00–19.00 Uhr

Sa 07.00–18.00 Uhr

Liestalerstrasse 1 | 4412 Nuglar | Tel. 061 911 04 60

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Ort
November			
05.11.2017	13.30 Uhr	Allerseelen-Sonntag	St. Pantaleon
06.11.2017		GV Alphorngruppe Enzian	St. Pantaleon
11.11.2017	09.00 bis 13.00 Uhr	15. Freundschaftsschiessen Pistolenklub	Liestal
11.11.2017	14.00 bis 17.00 Uhr	Klausenschiessen mit Hock Pistolenklub	Liestal
18.11.2017	18.30 Uhr	Musigobe 2017 Musikgesellschaft	Nuglar
Dezember			
01.12.2017	19.00 Uhr	Klausenfeier	Liestal
02.12.2017	11.00 bis 24.00 Uhr	Weihnachtsmarkt St. Pantaleon	St. Pantaleon
07.12.2017	17.30 bis 20.00 Uhr	Blutspenden	Hochwald
09.12.2017	09.00 bis 16.00 Uhr	Baumschnittkurs	Nuglar
Januar			
04.01.2018	19.00 bis 21.00 Uhr	Neujahsapéro Pistolenclub	Liestal
Februar			
08.02.2018	14.00 Uhr	Kinderfasnachtsumzug	Nuglar
10.02.2018	15.00 Uhr	Fasnachtsumzug mit anschl. Festbetrieb & Guggenkonzert	Nuglar
13.02.2018	19.30 Uhr	Beizenfasnacht	Nuglar
18.02.2018	19.30 Uhr	Fasnachtsfeuer	Nuglar

Spezial-Weihnachtsausgabe: Dienstag, 21. November 2017

Redaktionsschluss: Mittwoch, 15. November 2017

Nächste Ausgabe: Nr. 6, Dienstag, 5. Dezember 2017

Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 24. November 2017, 12.00 Uhr

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Daniel Baumann, Adrian Stocker

Layout: Mirjam Wey